

Die Amerikanische Handelskammer wirbt für den Standort
Der Botschafter Luxemburgs



Foto: Pierre Matge

Paul Schonenberg ist Präsident der Amerikanischen Handelskammer in Luxemburg

Helmut Wyrwich

20.000 Downloads im Internet verzeichnen eine Information der Amerikanischen Handelskammer über Luxemburg.

Kontakte herstellen und Geschäfte machen: Das ist eine einfache, aber höchst erfolgreiche Philosophie der Amcham, der Amerikanischen Handelskammer in Luxemburg. 260 Unternehmen, längst nicht mehr nur amerikanische, sind in ihr zusammengeschlossen. Was aber tut man, wenn man in Luxemburg ist und damit in einem Land, das weitgehend auf dem Globus nicht bekannt ist?

Die Handelskammer erarbeitet zusammen mit dem Wirtschaftsberatungsunternehmen

PricewaterhouseCoopers ein Buch von 370 Seiten über den Wirtschaftsstandort Luxemburg. Das Buch in englischer Sprache ist mittlerweile nicht nur in den USA zum Renner geworden. „Wir haben es der luxemburgischen Botschaft in Indien geschickt“, sagt Schonenberg. Seitdem hat sich auch auf dem dortigen Subkontinent eine starke Nachfrage danach ergeben.

Power Point rund um den Globus

Mittlerweile gibt es Luxemburg-Informationen über die Amerikanische Handelskammer in Englisch, Russisch und auch Chinesisch. Die russische Fassung ist vom Wirtschaftsministerium gesponsert worden. Die chinesi-

sche Fassung ist von der Botschaft Chinas in Luxemburg unterstützt worden.

Den wirklichen Erfolg rund um den Globus aber erzielte eine Power-Point-Präsentation von 117 Seiten über den Wirtschafts- und Finanzstandort Luxemburg mit dem Titel „Why Luxembourg?“. Kammerpräsident Schonenberg: „Sie ist weltweit im vergangenen Jahr 20.000 Mal aus dem Internet heruntergeladen worden.“

Die vor drei Jahren als Buch und als Internet-Präsentation erstellte Dokumentation ist mittlerweile erneuert worden. Die chinesische und die russische Version gibt es bereits in einer zweiten Auflage, die englische Version wird derzeit überarbeitet.

-> www.amcham.lu